

Selbstliegender Designbelag und Selbstliegende Teppich- und Sauberlaufplanken

**EXPONA
SIMPLAY**
1. ALLGEMEINES

Für die Verarbeitung von EXPONA SIMPLAY Bodenbelägen sind die VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. die jeweils gültigen Normen für „Bodenbelagarbeiten“, die allgemein anerkannten Regeln des Fachs sowie der Stand der Technik zu beachten. Entscheidend für die optimale Nutzungs- und Gebrauchstüchtigkeit sowie die Werterhaltung von elastischen Bodenbelagsflächen sind die Unterbodenvorbereitungen und die Verarbeitung der jeweiligen Bauhilfsstoffe und der Bodenbeläge. Trotz regelmäßiger Qualitätskontrollen sind Materialfehler nicht grundsätzlich auszuschließen. Vor der Verlegung sind unsere Bodenbeläge deshalb auf Chargengleichheit, Übereinstimmung mit dem Mustermaterial sowie auf Fehler zu überprüfen. Erkennbarer Mängel können nach Verlegung oder Zuschnitt nicht mehr anerkannt werden.

**2. PRÜFUNG UND VORBEREITUNG
DES UNTERGRUNDES**

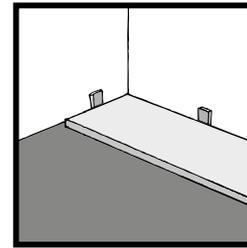
Der Untergrund ist unter Berücksichtigung der VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. der jeweils gültigen Normen für „Bodenbelagarbeiten“, der allgemein anerkannten Regeln des Fachs und des Standes der Technik zu prüfen und vorzubereiten. Er muss unter anderem rissfrei, sauber, zug-/druckfest und dauerhaft trocken sein. Achten Sie, je nach Konstruktionsart des Untergrundes, auf die zulässigen Restfeuchte und eventuell nachstoßende Feuchtigkeit. Für Fußbodenheizungen gilt neben der DIN 18365 auch die EN 1264-2. Die Temperatur darf an der Oberfläche des Belages 27°C nicht überschreiten.

Geeignete Untergründe für die Verlegung sind z.B. fest verklebter PVC, Linoleum, Parkett, Steinböden, Metalle sowie Beschichtungssysteme. Fugen, z.B. bei keramischen Fliesen, müssen bodenbündig verfüllt werden, um ein Abzeichnen im Belag zu verhindern. Vorhandene Reinigungs- und Pflegefilmsubstanzen sowie haftungstrennende Schichten sind vor der Verlegung mit dafür geeigneten Grundreinigern zu entfernen. Gespachtelte Oberflächen sind vor der Verlegung nochmals zur Staubbindung zu grundieren. Die Anforderungen der DIN 18202 Toleranzen im Hochbau sind einzuhalten.

3. VERLEGUNG

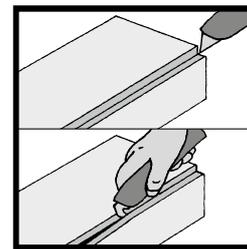
Auch die Verlegung erfolgt nach VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. den jeweils gültigen Normen für „Bodenbelagarbeiten“, den allgemein anerkannten Regeln des Fachs und dem Stand der Technik. Die raumklimatischen Bedingungen nach DIN 18365 müssen unbedingt eingehalten werden: mindestens 15 °C Bodentemperatur, mindestens 18 °C Raumtemperatur und höchstens 65 % relative Luftfeuchtigkeit.

Der Bodenbelag ist mindestens 48 Stunden vor der Verlegung zu klimatisieren. Es dürfen zum Klimatisieren nicht mehr als 4 Pakete übereinander gestapelt werden. 30 Minuten vor der Verlegung ist das Material aus dem Karton zu entnehmen. Es wird empfohlen, die zu belegende Fläche auszumessen und dem Materialformat entsprechend aufzuteilen um einen möglichst geringen Verschnitt zu erreichen. Anschließend wird längs und quer dem Raum ein Schnurschlag entsprechend der vorgenannten Aufteilung angelegt.

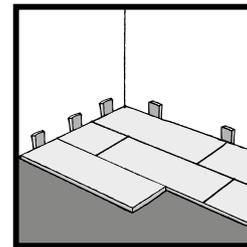


a. Den Bodenbelag zuschneiden und einen Abstand von max. 2 mm zu Wänden, sowie allen festen Bauteilen (Türzargen, Heizungsrohren usw.) einhalten.

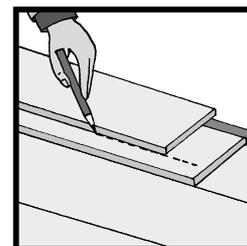
Tipp: 2 mm Belagstreifen als Abstandhalter verwenden. Die maximale Fläche/Raumgröße beträgt 10 m x 10 m, sind größere Flächen zu verlegen, sind Dehnungsfugen in den Bodenbelag zu übernehmen. Diese müssen mindestens 4 mm breit sein.



b. Der Bodenbelag wird mit einer Trapezklinge von der Oberseite angeschnitten, durch die verstärkende Glasfaserschicht bzw. der Bitumenschwerbeschichtung der Teppichplanken ist ein komplettes Trennen anschließend mit einer Hakenklinge notwendig.



c. Bei der Verlegung von Planken ist darauf zu achten, dass ein Versatz der Kopfseiten von mindestens 15 cm eingehalten wird.



d. Beim Zuschnitt der letzten Elementreihe beachten Sie den Wandabstand (max. 2 mm)! Entfernen Sie – alle – Wandabstandhalter! Der Wandabstand wird mit einer Fußleiste abgedeckt. Achten Sie hierbei darauf, dass die Bewegungsfreiheit des Bodens durch die Fußleiste nicht beeinträchtigt wird.

Wichtig ist es, den Belag spannungsfrei zu verlegen. Der Einsatz von Klebstoffen oder Klebebändern ist nicht notwendig. Im Falle von geringfügigen Fugenbildungen z.B. durch das Verschieben von schweren Gegenständen können die Planken problemlos wieder in Position gebracht werden. Bei zu erwartenden dynamischen Schubbelastungen oder bei besonders glatten Untergründen kontaktieren Sie bitte die Anwendungstechnik.

In Bereichen mit direkter Sonneneinstrahlung (bodentiefe Fenster, Überkopfverglasungen, Wintergärten), ist für eine ausreichende Beschattung zu sorgen.

Bitte beachten Sie unsere aktuelle Reinigungs- und Pflegeanleitung!